

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Danksagung	4
I. Einleitung: eine erste Annäherung an das Thema	6
II. (Nicht nur) ein Überblick über wichtige Forschungen zu Niederlagen und ihrer Darstellung in der Historiographie und weitere eigene Annäherungen	13
III. Feldherren als ‚Sündenböcke‘ und andere Erklärungen für Niederlagen Roms in der Republik (und auch der Kaiserzeit)	36
IV. Varus, das Gespenst – Varus und Lollius, die gescheiterten Feldherren: Feldherren (immer noch) als ‚Sündenböcke‘ in der beginnenden Kaiserzeit	58
1. Varus, das Gespenst, Caecina und Germanicus, ein Triumphator ohne Sieg	59
2. Varus (und Lollius), gescheiterte kaiserliche Feldherren und (erste Überlegungen zu) Möglichkeiten einer Kritik am Kaiser	73
V. Niederlagen in der Erinnerungskultur in Rom? Memorialpolitik und Propaganda	91
1. Propaganda in Bild und Wort. Staatskunst und Historiographie	93
2. Exkurs: Vom Umgang mit Kriegstoten (und Gefangenen)	127
2.1. Griechenland: Ehrevoller Tod für den Staat	129
2.2. Rom: Nicht denkmalfähig – alles anders in Rom?	138
2.2.1. Schlachtfelder, Tod und Bestattung und die Pflicht des Feldherrn	143
2.2.2. Wenige Ausnahmen, die Realität und ihre Reflexe sowie einige tote (kaiserliche) Feldherrn	165
2.2.3. Warum waren tote Legionäre nicht denkmalfähig? Eine Vorüberlegung zur Rolle des römischen Kaisers, zum Wert des Soldaten und viele Fragen	178
2.3. Rom: Lieber Sterben als kapitulieren und in Sklaverei und Gefangenschaft leben	184

3. Niederlagen im Kalender: Gibt es hier ein kollektives/kulturelles Gedächtnis Roms? Bemerkungen zur ‚Roman Angst‘ und kollektiven Traumata	209
4. Über das Vergessen, eine Strategie, die wir nun schon kennen	230
VI. Nach Varus – Helden oder neue Gespenster?: Feldherren der Kaiserzeit und Spätantike und (auch) Kaiser als Feldherren, Sieger und ‚Sündenböcke‘	234
1. Paetus, Fuscus und andere (auch kaiserliche) Versager: schlechte Feldherren, schlechte Kaiser. Triumphe ohne Siege und Verträge ohne Ehre	239
2. Fronto und der Partherkriegstoff: ein Lehrstück für die Verarbeitung historischer und aktueller Niederlagen der Römer und für die zentrale Rolle des Kaisers dabei, aber auch für die Möglichkeit der Kritik an (anderen) Kaisern	254
3. ‚Auf und Ab‘: Die Arbeit an historischen und aktuellen Niederlagen – der Glaube an die eigene Resilienz, historische Schlachten und zeithistorische Verlierer	264
4. Der Kaiser als Feldherr und Versager – Erzählungen, Bewertungen und Deutungen für den Verlust von Ansehen und Leben	269
5. Was wäre gewesen, wenn? ‚Kontrafaktische Überlegungen‘ zu den Auswirkungen von Niederlagen – oder: die Heimkehr des Varus. Eine Skizze	304
6. <i>Imperatores Victi</i> (auch in der Kaiserzeit): Der Wert einer wichtigen These	308
VII. Noch einmal: Die kulturelle Prägung und der spezifische Umgang mit der Niederlage. Niederlagen im republikanischen und im kaiserzeitlichen Rom – nicht kapitulieren, aushalten, siegen oder sterben!	321
VIII. <i>Disciplina Militaris</i>, politische Normen und kulturelle Werte: Roms Umgang mit Niederlagen als Resilienzphänomen. Siegen oder sterben? Siegen! Anstelle einer Zusammenfassung	356
1. „ <i>We shall never surrender</i> “	358
2. „ <i>Their finest hour</i> “	366

3.	„[Völker], die sich mutlos ergeben haben, waren am Ende“: „victory at all costs...for without victory, there is no survival“	369
4.	Rückschläge, Reflexive Prozesse und Resilienz in Rom – Food for Thought?	371
IX.	Bibliographie	376
X.	Index	413
1.	Quellen	413
1.1.	Inschriften und Papyri	413
1.2.	Antike Autoren	414
2.	Personen, Orte, Sachen	427